

R93
DUO

Model Named



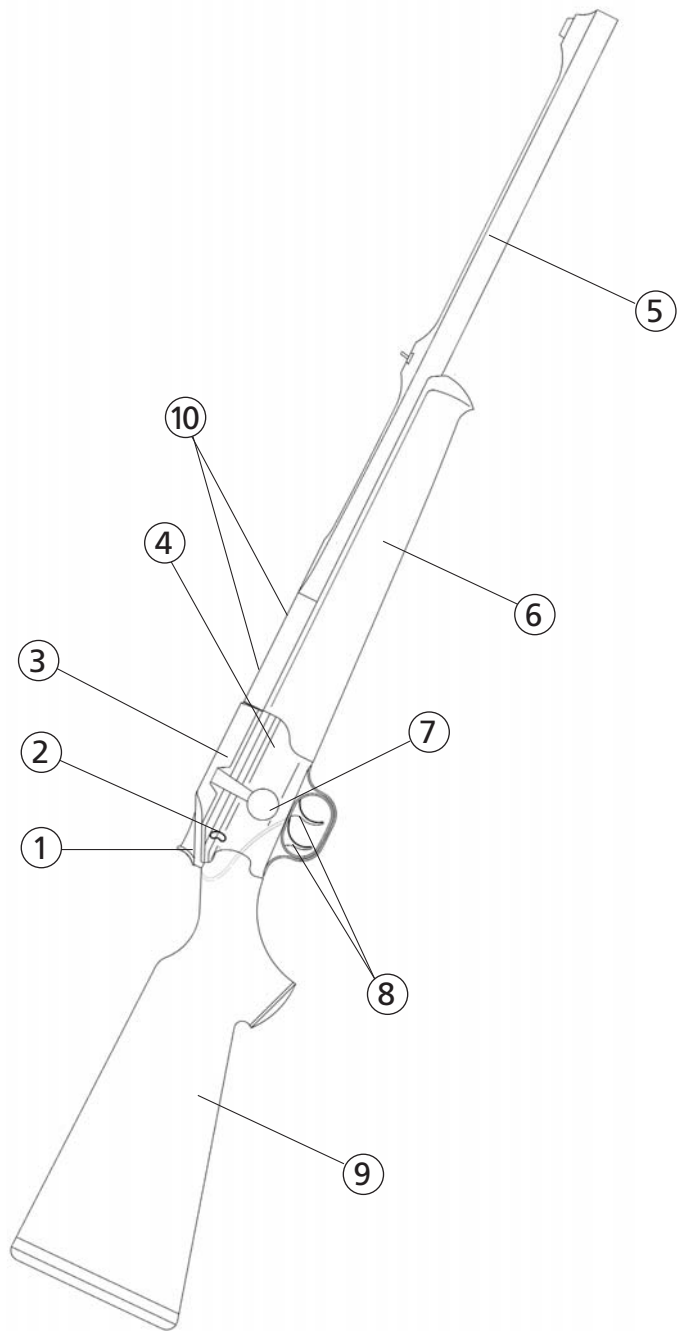
Blaser

R93
DUO

Model Named

Blaser

Gebrauchsanleitung



Bezeichnung der Einzelteile

- | | | | |
|---|---------------------------------------|----|-------------------------------------|
| 1 | Sicherungsschieber (Spannschieber) | 6 | Vorderschaft |
| 2 | Schlosshalter | 7 | Kammergriff |
| 3 | Schloss (Verschluss) | 8 | Abzüge |
| 4 | Systemkasten | 9 | Hinterschaft |
| 5 | Laufbündel | 10 | Aufnahme für Zielfernrohrmontage |

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|---|-------|
| Bezeichnung der Einzelteile | 2/3 |
| Allgemeine Sicherheitsregeln | 4/5 |
| 1. Zusammenbauen, Zerlegen | 6/7 |
| 2. Sicherung und Kammergriffssperre | 8/9 |
| 3. Laden der Waffe | 10 |
| 4. Schießen und Repetieren | 11 |
| 5. Entladen | 12 |
| 6. Verschluss aus- und einbauen | 12 |
| 7. Laufbündelwechsel | 13 |
| 8. Wechsel der Verriegelungskammer | 14/15 |
| 9. Abnehmen des Vorderschaftes / Vorderschaftwechsel | 16 |
| 10. Offene Visierung (einstellbar) | 16 |
| 11. Zielfernrohrmontage | 17 |
| 12. Kalibergruppen | 18 |
| 13. Pflege und Wartung | 18 |
| 14. Garantiebedingungen | 19 |

Allgemeine Sicherheitsregeln

Ihre neue Blaser Repetierbüchse Modell R 93 unterscheidet sich durch ihre besonderen Konstruktionsmerkmale von anderen Repetierbüchsen. Das erhöhte Sicherheitsangebot Ihrer Blaser-Waffe darf Sie auf keinen Fall dazu verleiten, die erforderliche Sorgfalt und die gesetzlichen Bestimmungen im Umgang mit Waffen außer Acht zu lassen. Prüfen Sie als erstes, ob Sie die richtige Gebrauchsanleitung haben: Die Modellbezeichnung R 93 und die Kaliberangabe befinden sich auf der linken Laufseite hinten.

ACHTUNG:

Vor Gebrauch der Waffe unbedingt diese Gebrauchsanleitung ganz durchlesen. Die Waffe nur zusammen mit dieser Gebrauchsanleitung weitergeben.

Bitte lassen Sie sich unterstützend zu dieser Gebrauchsanleitung Ihre Waffe von Ihrem Fachhändler genau erklären und sich in ihren Gebrauch einweisen.

Allgemeine Sicherheitsregeln für den Umgang mit Waffen

- Stellen Sie sicher, dass Waffe und Munition nie in unbefugte Hände gelangen.
- Bewahren Sie Waffe und Munition stets getrennt voneinander auf, und zwar unter Verschluss, unerreichbar für Unbefugte.
- Beachten Sie die gültigen gesetzlichen Bestimmungen für das Führen und Aufbewahren von Waffen und Munition.
- Machen Sie sich mit der Handhabung Ihrer Waffe gründlich vertraut und üben Sie vor dem Führen der Waffe alle Funktionen und Handgriffe mit ungeladener Waffe.
- Betrachten Sie jede Waffe als geladen und schussbereit, solange Sie sich nicht durch Öffnen des Verschlusses und Blick ins Patronenlager (Lauf) vom Gegenteil überzeugt haben. Auch eine ungeladene Waffe ist zu handhaben wie eine geladene Waffe.
- Halten Sie die Mündung bei jeglicher Handhabung immer in eine Richtung, in der Sie weder Personen noch Sachen gefährden oder beschädigen können.

Allgemeine Sicherheitsregeln

- Kontrollieren Sie vor dem Laden der Waffe, ob sich Ölrückstände oder sonstige Fremdkörper im Patronenlager oder Lauf befinden. Ölrückstände im Patronenlager oder im Lauf können zu deutlichen Treffpunktverlagerungen führen! Fremdkörper im Lauf (z.B. Wasser, Schnee, Erde) können Laufsprennungen verursachen und dadurch schwere Verletzungen des Schützen oder umstehender Personen herbeiführen! Stellen Sie sicher, dass auch während des Gebrauchs der Waffe keine Fremdkörper in den Lauf gelangen können!
 - Überprüfen Sie vor jedem Schuss das Vorder- und Hintergelände.
 - Richten Sie Ihre Waffe nur auf ein Ziel, das Sie eindeutig erkannt haben.
 - Legen Sie den Finger nur an den Abzug, wenn Sie schießen wollen.
 - Geben Sie nur dann einen Schuss ab, wenn ein sicherer Kugelfang gegeben ist.
 - Versagt eine Patrone, dann öffnen Sie den Verschluss erst nach ca. 60 Sekunden. So vermeiden Sie die Gefahr durch einen Nachbrenner.
 - Tragen Sie beim Schießen einen Gehörschutz.
 - Verwenden Sie ausschließlich Munition, welche den Anforderungen der CIP, insbesondere hinsichtlich des maximalen Gebrauchsgasdruckes, P_{max} , genügt. Jede Blaser Waffe ist vom Staatlichen Beschussamt entsprechend den Anforderungen des Beschussgesetzes und der Beschussverordnung mit einem Beschussgasdruck, welcher den zulässigen Maximalen Gebrauchsgasdruck P_{max} um mindestens 30% übersteigt, geprüft. Übersteigen Gasdrücke der zu verwendenden Munition diesen Gasdruck, kann die Sicherheit des Anwenders oder Dritter unter Umständen nicht gewährleistet werden. Dasselbe gilt für Patronenhülsen, welche Ihrer Abdichtfunktion durch das sogenannte Lidern nicht oder nicht mehr gerecht werden.
 - Laden Sie Ihre Waffe erst unmittelbar vor Gebrauch.
 - Entsichern (spannen) Sie Ihre Waffe erst unmittelbar vor dem Schuss. Beim Entsichern (Spannen) den Lauf in eine ungefährliche Richtung halten.
- ### **Entladen Sie Ihre Waffe**
- vor dem Überqueren von Hindernissen,
 - vor dem Besteigen und Verlassen von Hochsitzen,
 - vor dem Betreten eines Gebäudes,
 - vor dem Besteigen eines Fahrzeuges,
 - vor dem Betreten einer Ortschaft
 - und auch dann, wenn Sie die Waffe vorübergehend ablegen oder aushändigen.

1. Zusammenbauen, Zerlegen

1.1. Zusammenbauen

- Laufbündel mit der Mündung nach oben in den Systemkasten einlegen und festhalten.
- Mittels mitgeliefertem Inbus-Schlüssel (SW4) die beiden Laufbefestigungsmuttern handfest anziehen. Keine Verlängerung verwenden!
- Magazin in den Magazinschacht einsetzen und nach unten drücken.
- Verschluss mit den beiden Gleitschienenenden sorgfältig, parallel mit der Verschlussführung, hinten auf den Systemkasten setzen.
- Magazin nach unten drücken und Verschluss nach vorne in den Systemkasten schieben.

ACHTUNG:

Der Kammergriff muss zum Einbau des Verschlusses immer in hinterer Position arretiert sein, d. h. ca. im 45°-Winkel. Befindet sich der Kammergriff in fast senkrechter Position, so lässt sich der Verschluss nicht einbauen. Schwenken Sie den Kammergriff bis zum Einrasten in die 45°-Position zurück.

ACHTUNG:

Beim Zusammenbau grundsätzlich darauf achten, dass der Lauf, der Verschluss und das Magazin dem Kaliber entsprechen.

1.2 Zerlegen

- Mit dem Daumen beide Sicherungsschieber (Spannschieber) leicht nach vorne schieben (ca. 2 mm), gleichzeitig mit Zeige- und Mittelfinger den Kammergriff nach hinten schwenken (entriegeln), dann den Verschluss gerade zurückziehen.
- Waffe entladen (siehe Abs. 5).
- Schlossfang nach unten drücken, gleichzeitig mit der anderen Hand den Verschluss nach hinten herausziehen.
- Mittels mitgeliefertem Inbus-Schlüssel (SW4) die beiden Laufbefestigungsmuttern lösen.
- Laufbündel herausnehmen.



2. Sicherung und Kammergriffssperre

Sicherungssystem

Das Sicherungssystem der Blaser Repetierbüchse Modell R 93 Duo basiert auf entspannten Schlagbolzenfedern: Mit den Sicherungsschiebern (Spannschiebern) werden die Schlagbolzenfedern erst kurz vor dem Schuss gespannt bzw. wieder entspannt, beim Repetieren wird selbsttätig erneut gespannt.

In gesicherter (entspannter) Stellung wird gleichzeitig der Kammergriff gegen unbeabsichtigtes Öffnen des Verschlusses beim Führen der Waffe gesperrt, sofern dieser völlig geschlossen wurde.

2.1. Entsichern (Spannen)

- Beide Sicherungsschieber (Spannschieber) mit dem Daumen bis zum Anschlag kräftig nach vorne schieben und Daumen nach oben abheben, dadurch rasten die Sicherungsschieber (Spannschieber) in der entsicherten Stellung ein.
- Rote Punkte werden hinter den Sicherungsschiebern (Spannschiebern) als Signal sichtbar.
Die Waffe ist jetzt entsichert (gespannt).

2.2. Sichern (Entspannen)

- Zum Sichern der Waffe die Sicherungsschieber (Spannschieber) mit dem Daumen nach vorne/unten drücken (entriegeln) und in ihre Ausgangsstellung zurück gleiten lassen (die roten Signal-Punkte sind nicht mehr sichtbar).

ACHTUNG:

Beim Entsichern (Spannen) und Sichern (Entspannen) auf keinen Fall in die Abzüge greifen (so wie Sie das evtl. von Waffen mit außen liegendem Hahn gewohnt sind). Dies würde Schüsse auslösen!

2.3. Kammergriffssperre

- Verhindert unbeabsichtigtes Verschlussöffnen. Sie tritt automatisch in Kraft, wenn die Waffe gesichert (entspannt) und völlig verriegelt ist.

2.4. Öffnen der gesicherten (entspannten) Waffe

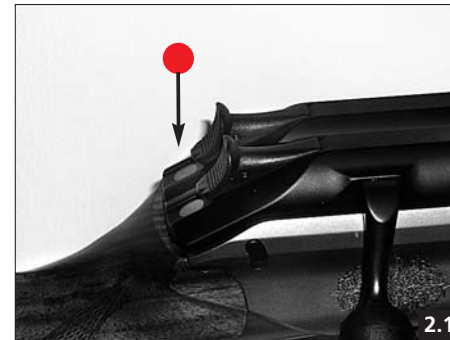
- Mit dem Daumen die Sicherungsschieber (Spannschieber) leicht nach vorne schieben (ca. 2 mm)
- Gleichzeitig mit Zeige- und Mittelfinger den Kammergriff nach hinten schwenken (entriegeln), dann den Verschluss gerade zurückziehen.



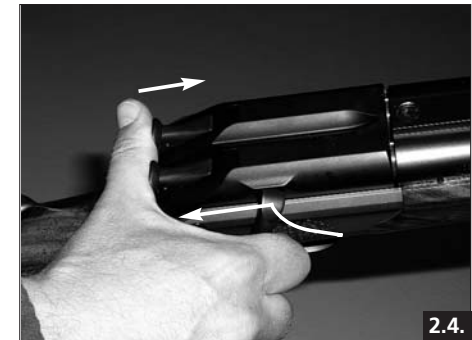
2.1.



2.3.



2.1.



2.4.



2.2.

3. Laden der Waffe

3.1. Laden

- Beide Sicherungsschieber (Spannschieber) zurücknehmen (sichern/entspannen)
- Verschluss öffnen. (siehe Abs. 2.4)
- Entölen Sie Läufe und Patronenlager und kontrollieren Sie diese auf Fremdkörper.
- Überzeugen Sie sich unbedingt davon, dass die Munition mit dem Kaliber Ihrer Waffe übereinstimmt.
- Patronen auf das Magazin legen und kräftig – notfalls mit beiden Daumen – nach unten durch die Magazinlippen drücken.

Fassungsvermögen des Magazins:

3 Patronen linke Seite
3 Patronen rechte Seite

- Evtl. zwei weitere Patrone von Hand in die Läufe schieben.
- Patronen im Magazin mit dem Daumen nach unten drücken und mit der anderen Hand den Verschluss ganz vorschieben und damit verriegeln.

PRÜFEN SIE:

Rote Punkte nicht sichtbar, Kammergriff ganz vorne.

Die Waffe ist jetzt geladen, gesichert (entspannt) und gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesperrt.

4. Schussabgabe

ACHTUNG:

Solange sich die Sicherungsschieber (Spannschieber) in der vorgeschobenen, entsicherten (gespannten) Stellung befinden, spannen sich die Schlosse der Waffe selbsttätig bei jedem Repetiervorgang. Wenn nicht weitergeschossen werden soll, ist durch Zurücklassen der Sicherungsschieber (Spannschieber) sofort zu sichern (entspannen).

ACHTUNG:

Die Blaser Repetierbüchse Modell R 93 ist mit Direktabzügen ausgerüstet. Die Einstellung kann und darf nur vom Werk verändert werden. Überprüfen Sie bei entladener und gesicherter (entspannter) Waffe regelmäßig die Abzüge auf Gängigkeit. Verharztes Öl und /oder Verschmutzung kann die Abzugsfunktion beeinträchtigen und Funktionsstörungen verursachen.

4.1. Schießen und Repetieren

- Waffe durch Vorschieben der Sicherungsschieber (Spannschieber) entsichern (spannen)
- Ziel anvisieren und schießen.
Der vordere Abzug löst den Schuß im rechten Lauf aus.
Der hintere Abzug löst den Schuß im linken Lauf aus.
- Nachladen (repetieren): Die Verschlüsse am Kammergriff bis zum Anschlag zurückziehen und wieder ganz nach vorne schieben. (Dies kann mit etwas Übung im Anschlag geschehen).

HINWEIS:

Wird der Kammergriff nicht völlig bis zum Anschlag vorgeschoben, können die Patronen aus Sicherheitsgründen nicht zünden.

ACHTUNG:

Waffe immer erst vor Schussabgabe entsichern (spannen).
Wird kein Schuß abgegeben, Waffe sofort wieder sichern (entspannen).
Wird nur ein Schuß abgegeben, bleibt ein Schloß gespannt! LEBENSGEFAHR!
Soll der zweite Schuß nicht unmittelbar abgegeben werden, vor dem Absetzen der Waffe die Waffe sichern (entspannen)!

ACHTUNG:

Wird nur ein Schuß abgegeben und danach repetiert, wird die Hülse und die scharfe Patrone ausgeworfen!
Stellen Sie sofort die ausgeworfene, scharfe Patrone sicher, damit sie nicht in unbefugte Hände gelangt oder dass hierdurch keine Gefahr entsteht.

5. Entladen

5.1. Entladen

- Entsicherte (gespannte) Waffe durch Zurücklassen der Sicherungsschieber (Spannschieber) mit dem Daumen sichern (entspannen).
- Verschluss öffnen und zurückziehen (siehe Abs. 2.4.), gleichzeitig werden die Patronen aus dem Lauf herausgezogen und ausgeworfen.
- Im Magazin verbliebene Patronen mit dem Daumen (oder mit dem Verschluss) nach vorne schieben, bis diese aus den Magazinslippen schnappen, und dann entnehmen.
- Prüfen, ob Läufe und Magazin leer sind.

6. Verschluss aus- und einbauen

6.1. Verschluss ausbauen

- Waffe entladen
- Geöffneten Verschluss ganz zurückziehen.
- Dann Schlossfang nach unten drücken und halten, gleichzeitig mit der anderen Hand den Verschluss nach hinten herausziehen.

6.2. Verschluss einbauen

- Magazin im Systemkasten ganz nach unten drücken und halten.
- Verschluss mit den beiden Gleitschienenenden sorgfältig, parallel zur Verschlussführung, hinten auf den Systemkasten setzen.
- Nach vorne in den Systemkasten schieben.



7. Laufbündel wechseln

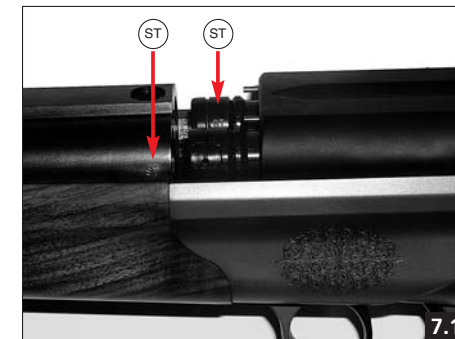
Es gibt 2 Kalibergruppen (s. Tabelle S. 18). Bei Laufwechsel von einer Kalibergruppe zur anderen müssen die Verriegelungskammern gewechselt werden, sodass sie zur Kalibergruppe des jeweils eingelegten Wechsellaufs passen. Die Zuordnung zum passenden Wechsellaufbündel geht aus der Tabelle auf Seite 18 hervor. Außerdem sind Verriegelungskammern und Läufe mit einem Kurzzeichen der Kalibergruppe gestempelt. Diese Markierungen müssen nach dem Zusammenbau übereinstimmen.

Innerhalb der jeweils entsprechenden Kalibergruppe können die Laufbündel beliebig gewechselt werden, ohne Austausch der Verriegelungskammern.

Kalibergruppen:

| | |
|-----------------|----------------------|
| Standard | Stempelung ST |
| Magnum | Stempelung MA |

Achten Sie darauf, dass beim Laufbündelwechsel auch das Magazin im entsprechenden Kaliber eingesetzt wird. Die Kaliberbezeichnungen sind seitlich auf dem Magazin vermerkt.



7.1. Wechsel des Laufbündels

- Waffe entladen.
- Verschluss ausbauen.
- Magazin herausnehmen (evtl. muss dazu das Zielfernrohr abgenommen werden, siehe Abs. 12.2. bzw. 13.2).
- Beide Laufbefestigungsmuttern mit Inbus-Schlüssel SW4 ganz lösen, diese verbleiben unverlierbar in ihren Führungen.
- Laufbündel aus dem Systemkasten heben.
- Wechsellaufbündel in sein Bett in den Systemkasten einlegen.
- Mittels Inbus-Schlüssel beide Laufbefestigungsschrauben handfest anziehen.
- Das dem Kaliber des Wechsellaufs entsprechende Magazin in den Magazinschacht einsetzen.
- Prüfen, ob die auf der Verriegelungskammer gestempelte Kalibergruppe („ST“, „MA“, siehe Abs. 7 und Abb. 7.1.) zu der Kalibergruppe des Wechsellaufbündels passt.
- Müssen die Verriegelungskammern im Verschluss gewechselt werden, siehe Abs. 8

HINWEIS:

Achten Sie stets auf ein sauberes Laufbett! Ein Übermaß an Öl oder Waffenfett zwischen dem Laufbündel und dem Systemkasten hat negativen Einfluss auf die Präzision der Waffe.

8. Wechsel der Verriegelungskammern

8.1. Ausbau der Verriegelungskammern

Diesen Vorgang lassen Sie sich am besten von Ihrem Fachhändler zeigen.

- Waffe entladen.
- Verschluss ausbauen.
- Verschluss mit der Unterseite nach oben auf eine flache Unterlage legen.
- Mit einem kleinen Schraubenzieher oder ähnlichem Gegenstand den Kammerhalter nach links drücken, heraushebeln und nach oben schwenken.
- Kammerhalter mit Daumen und Zeigefinger fassen und gegen Federdruck ganz nach links bis an die linke Seitenschiene drücken und dann mit der anderen Hand die Verriegelungskammern nach vorne herausziehen.

8.2. Einbau der Verriegelungskammern

- Neu einzusetzende Verriegelungskammern fassen und die beiden Fräsnoten der Sprezhülsen und der Verriegelungskammern durch Verdrehen der beiden Teile gegeneinander in Übereinstimmung bringen.
- Kammerhalter im Verschlussgehäuse hochklappen.
- Jetzt die einzusetzenden Verriegelungskammern mit den Fräsnoten genau nach oben über den Schlagbolzen bis zum Anschlag in das Verschlussgehäuse schieben und halten.

HINWEIS:

Um das Einfädeln zu erleichtern, sollten Sie während des Vorgangs mit dem Daumen der anderen Hand an der Schlagbolzenmutter hinten nach oben und unten spielen.

- Kammerhalter wieder herunterklappen und gegen Federdruck zum Einrasten bringen.

ACHTUNG:

Ist der Kammerhalter nicht richtig eingerastet, dann tritt an der Schienenaußenseite ein Signalstift heraus.

- Der Verschluss lässt sich nur in den Systemkasten einsetzen, wenn der Signalstift verschwunden ist und damit der Kammerhalter richtig eingerastet ist.

ACHTUNG:

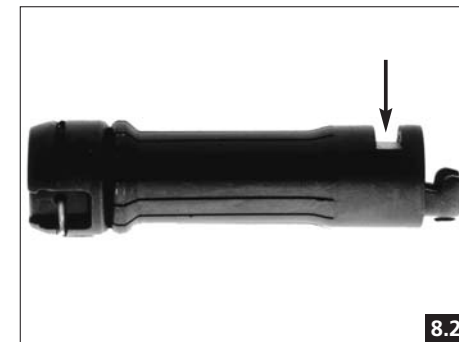
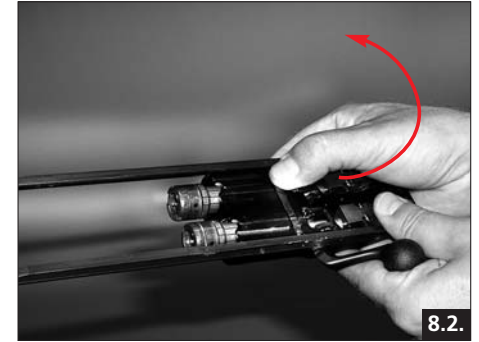
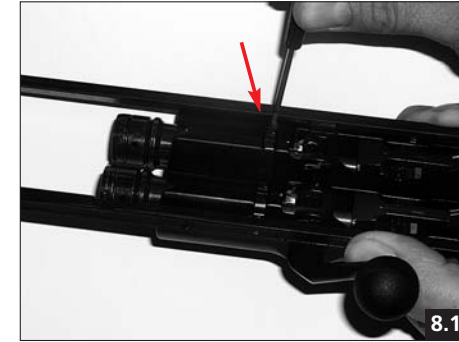
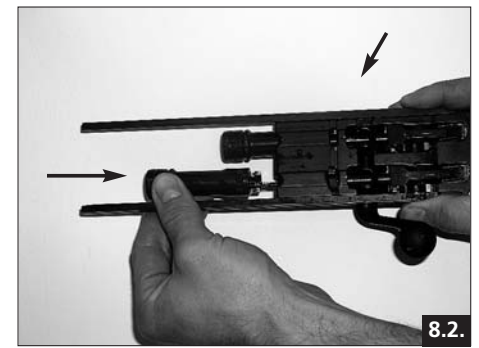
Die rechte Verriegelungskammer wirft die Hülse oder die Patrone nach rechts aus und ist unter dem Kurzzeichen der Kalibergruppe mit R gekennzeichnet.

Die linke Verriegelungskammer wirft die Hülse oder die Patronen nach links aus und ist unter dem Kurzzeichen der Kalibergruppe mit L gekennzeichnet.

Die mit L gekennzeichnete Verriegelungskammer darf ausschließlich in die linke Verschlussseite eingesetzt werden, die mit R gekennzeichnete Verriegelungskammer ausschließlich in die rechte Verschlussseite.

ACHTUNG:

Die Sprezhülsen, welche die Verriegelungskammern umschließen, sind als wesentliche Teile der Verschlüsse mittels eines Nietes gesichert. Es ist strengstens verboten, diese Niete zu lösen! Die Entfernung der Sprezhülse führt beim Schuss zwangsläufig zur Aussprengung des Verschlusses und damit zu einer tödlichen Gefahr für den Schützen!



9. Abnehmen des Vorderschaftes/ Vorderschaftwechsel

9.1. Abnehmen des Vorderschaftes

Vorderschaftschraube mit Inbus-Schlüssel SW4 lösen und Vorderschaft nach vorne abziehen.

Aufsetzen des Vorderschaftes

Vorderschaft von vorne auf das System aufsetzen und Vorderschaftschraube anziehen.



10. Offene Visierung

10.1. Korn mit Höhenverstellung

- Inbus-Schlüssel SW 1,5 von oben vor dem Korn in die Bohrung des Kornsatzes einführen und die Inbusschraube entsprechend verdrehen:
- Korn (federunterstützt) herausdrehen = mehr Tiefschuss, hineindrehen = mehr Hochschuss.

10.2. Kimme (Visier) mit Seitenverstellung

- Die Kimme (Visier) ist mit einer Schlitzschraube gegen seitliches Verschieben gesichert.
- Bei Linksschuß: Schlitzschraube lösen, Kimme nach rechts schieben, Schlitzschraube anziehen
- Bei Rechtsschuß: Schlitzschraube lösen, Kimme nach links schieben, Schlitzschraube anziehen

11. Zielfernrohrmontage

Die Blaser Repetierbüchse Modell R 93 Duo ist vorbereitet für die R 93 Duo Spezialmontage. Wir gehen davon aus, dass Ihr Zielfernrohr auf dem ihm zugeordneten Laufbündel vom Fachhändler korrekt montiert wurde.

11.1. Zielfernrohr aufsetzen

Beide Verriegelungshebel der Montage nach hinten schwenken. Montage mit den Füßen in die Basen der Waffe einsetzen und durch Schwenken der Verriegelungshebel nach vorne die Montage befestigen.

11.2. Zielfernrohr abnehmen

Nacheinander die Verriegelungshebel der Montage öffnen. Hierzu den schwenkbaren Kopf des Verriegelungshebels in einer Drehbewegung nach vorne schwenken, bis sich die Arretierung aus der Nut hebt. Dann den ganzen Hebel nach hinten drehen. Sind beide Hebel gelöst, kann das Zielfernrohr nach oben abgehoben werden.

ACHTUNG:
Keine Gewalt anwenden!
Auf Sauberkeit der Passflächen achten!

ACHTUNG:
Bei zu geringem Abstand zwischen Auge und Zielfernrohr sowie bei nicht richtigem Sitz der Waffe an der Schulter, sind beim Schießen mit größeren Kalibern Verletzungen nicht auszuschließen. Besonders bei starken Kalibern muss auf einen entsprechend großen Abstand zwischen Zielfernrohr und Auge sowie auf die richtige Schulteranlage geachtet werden.



12. Kalibergruppen

| Kalibergruppen: | Kaliber: |
|-----------------------|--|
| Standard „ST“: | .243 Win. .308 Win. .30-06 9,3x62 |
| Magnum „MA“: | .300 Win. Mag. .375 H & H .416 Rem. Mag. |

13. Pflege und Wartung

Zur Waffenpflege sollten ausschließlich Mittel verwendet werden, die für diesen Zweck bestimmt sind.

Laufbündel:

Nach dem Schießen, vor längerem Lagern sowie nach dem Führen der Waffe, vor allem bei Feuchtigkeit und Nässe, Patronenlager und Läufe innen und außen mit geeignetem Waffenöl behandeln. Läufe und Patronenlager müssen vor dem Schießen wieder gründlich entölt werden. Bei starken Ablagerungen von Geschosrückständen empfehlen wir die Behandlung mit chemischen Laufreinigern.

ACHTUNG:

Unbedingt die Anleitungen und Warnhinweise des Pflegemittelherstellers beachten!

Metallteile:

Alle Metallteile der Waffe immer sauber und leicht geölt halten.

Schaftöl eignet sich nicht zur Pflege von Metallteilen!

Schäfte:

Alle Holzschäfte von Blaser Jagdwaffen sind mit Ölschliff versehen. Wir empfehlen die regelmäßige Behandlung mit handelsüblichen Schaftpflegemitteln.

Waffenöl eignet sich nicht zur Schaftpflege!

Optik:

Siehe Pflegeanleitung des Optikherstellers.

ACHTUNG:

Bei der Pflege von Jagdwaffen muss darauf geachtet werden, dass keine Öle oder Fette in das Abzugs- und Schlosssystem gelangen. Unter bestimmten Voraussetzungen können Öle und Fette verharzen (verhärten) und somit gefährliche Funktionsstörungen verursachen. Lassen Sie Ihre Waffe vor jeder Jagdsaison und vor jeder Jagdreise von Ihrem Fachhändler überprüfen. Jede Waffe ist ein technisches Gerät mit regelmäßigem Kontrollbedarf.

14. Garantiebedingungen

1. Herstellergarantie

Die Garantie der Blaser Jagdwaffen GmbH wird zusätzlich zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen des Händlers geleistet, dies unter der Voraussetzung, dass der beiliegende Waffenpass innerhalb von zehn Tagen ab Verkaufsdatum bei Blaser Jagdwaffen GmbH vollständig ausgefüllt eingegangen ist. Die Garantie wird nur für den Ersterwerber geleistet, der seinen Wohnsitz im Erwerbsland hat.

Die Garantie bezieht sich ausschließlich auf die Metall- und Kunststoffteile der Waffe und auf Original Blaser Zielfernrohrmontagen, nicht aber auf die Zieloptik. Holzteile an der Waffe bedürfen einer besonderen Pflege und unterliegen als Naturprodukt einer natürlichen Veränderung, die Garantie für Holzteile ist ausgeschlossen.

Die Garantiezeit beträgt zehn Jahre und beginnt mit dem Verkaufsdatum und umfasst alle Mängel und Schäden der Waffe (Metall- und Kunststoffteile), die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen. In diesem Rahmen übernimmt der Hersteller die Kosten für Material und Arbeitszeit. Für die Durchführung der Garantiarbeiten ist die Waffe an den autorisierten Fachhändler oder an die Produktionsfirma in Isny abzugeben.

Gefahr und Kosten für den Hin- und Rücktransport der Waffe trägt der Kunde. Die Garantieleistung erfolgt nach Wahl des Herstellers durch Reparatur oder Ersatz fehlerhafter Teile, ersetzte Teile gehen in das Eigentum des Herstellers über.

2. Garantie auf die Schussleistung

Die Schusspräzision einer Waffe ist von vielen Faktoren abhängig. Der wichtigste Faktor ist die Munition. Nicht jeder Lauf schießt mit jeder Munitionssorte gleich gut, es können erhebliche Leistungsunterschiede bestehen. Die Zieloptik und deren Montage ist ebenso bedeutend. Parallaxe, lose Absehen, Defekte der Absehenverstellung und eine mangelhafte Montage sind die häufigsten Ursachen für unbefriedigende Schussleistungen. Deshalb sollten Sie vom Fachmann montierte Marken-Zielfernrohre verwenden und die Munition auf Ihre Waffe abstimmen, indem Sie mehrere Munitionssorten prüfen. Die Munition gleichen

Fabrikats und der gleichen Laborierung kann von Fertigung zu Fertigung und von Waffe zu Waffe eine unterschiedliche Schussleistung und Treffpunktlage haben.

Bei optimal ausgewählter Munition, Zieloptik und Montage leisten wir Gewähr für eine hervorragende Schussleistung unserer Waffen.

Beanstandungen der Schussleistung müssen innerhalb von 20 Tagen nach Verkaufsdatum schriftlich geltend gemacht werden. Wir behalten uns vor, die Waffe an ein unabhängiges Institut zur Überprüfung zu geben (DEVA oder Staatliches Beschussamt). Sollte dort eine hervorragende Schussleistung bestätigt werden, sind wir berechtigt, die dafür angefallenen Kosten beim Kunden einzufordern.

3. Umfang der Garantie

Garantieleistungen bewirken weder für die Waffe noch für die eingebauten Ersatzteile eine Verlängerung oder Erneuerung der Garantiefrist. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für die gesamte Waffe.

4. Garantiausschluss

Die Garantie wird ausgeschlossen bei:

- Schäden als Folge normaler Abnutzung, bei Nichtbeachtung der Betriebsanleitung oder unsachgemäßer Verwendung oder Handhabung und wenn die Waffe mechanische Beschädigungen, gleich welcher Art, aufweist.
- Schäden aufgrund höherer Gewalt oder Umwelteinflüsse.
- Reparaturen, Bearbeitungen oder Veränderungen der Waffe durch Dritte.
- Verwendung von wiedergeladener oder nicht CIP-zugelassener Munition
- Ausführung einer Brünierung durch Dritte.

Die Garantie besteht nicht für optische Zieleinrichtungen und Zielfernrohrmontagen anderer Hersteller als Blaser Jagdwaffen GmbH. Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb der Waffe entstandener Schäden (Folgeschäden), sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist – ausgeschlossen.